



Gerald Heerdegen leitet seit 20 Jahren die Firma Fahnergärtner. Hier werden prächtige Vereinsfahnen sowie die Nationalflaggen für die Ski-WM in Saalbach hergestellt.

Fotos: Mittersillplus/Eva Reifmüller, Fahnergärtner

Spektakuläres Pinzgauer Fahnenmeer

Ein Traditionsbetrieb in Mittersill ist österreichischer Marktführer bei der Herstellung von Fahnen.

Gudrun Dürnberger
Redaktion Salzburger Bauer

Die Bilder von der Weltmeisterschaft in Saalbach-Hinterglockner gehen derzeit um die Welt. Neben der Freude über die erfolgreichen Sportler vermitteln fröhliche, fahnen-schwingende Zuschauer beste Stimmung. Auch Gerald Heerdegen hat sich bereits Rennen live angeschaut. Der Unternehmer ist selber begeisterter Skifahrer, seine Anwesenheit ist aber auch beruflicher Natur, denn die Fahnen der Fans sowie Werbebanner, Nationenflaggen etc. werden in seinem Betrieb in Mittersill produziert.

Die Firma Fahnergärtner wurde 1945 von Anni und Arnold Gärtner gegründet. Nach dem Krieg gab es zwar kaum geeigneten Stoff, es herrschte aber großer Bedarf nach symbolkräftigen Fahnen für die junge Republik. Heute beschäftigt der Betrieb etwa hundert Mitarbeiter und ist der größte Fahnenhersteller in Österreich. Heerdegen hat das Unterneh-

men vor 20 Jahren von seinem Vater übernommen. Er ist Textilchemiker und hat nach seiner Ausbildung noch längere Weltreisen gemacht, bevor er in den Familienbetrieb eingestiegen ist. Durch innovative Entwicklungen wurde die Produktion ständig erweitert, verbessert und schließlich auch digitalisiert. Besonders stolz ist er auf das über viele Jahre weltweit einzigartige doppelseitige Druckverfahren, das in Mittersill erstmals angewendet wurde.

Ein wichtiger Geschäftszweig sind Traditions- und Vereinsfahnen, die für die heimischen Vereine einen hohen Stellenwert haben. Auch unverzichtbare Repräsentationsmittel wie Fahnenbänder und Schärpen werden hergestellt. „Wer eine neue, individuelle Vereinsfahne gestalten oder eine alte Fahne reparieren lassen möchte, kann sich auf unsere jahrzehntelange Erfahrung verlassen“, betont der 55-Jährige. „Unser Spezialgebiet sind Reparaturen und Fahnenreplika. Es ist uns bewusst, wie kostbar historische Fahnen für die Vereine

sind. Wir wollen ihnen helfen, diese so lange wie möglich zu erhalten. Daher bieten wir auch professionelle Reinigungen an.“ Verwendet werden hochwertige Stoffe und Materialien mit langer Haltbarkeit. „Neben der traditionellen Herstellung haben wir uns auf Druck-Stick-Kombinationen spezialisiert. Die Verbindung zwischen modernem Digitaldruck und traditioneller Stickerei eröffnet völlig neue Möglichkeiten in der Darstellung der Motive“, erklärt der Unternehmer. „Digitaldruck wird auch gerne für kostenschonende Fahnen-

duplikate verwendet. So kann die Originalfahne des Vereins geschont werden.“

Der Vater von zwei Töchtern ist ein sehr sozial eingestellter Mensch, dem Regionalität und Nachhaltigkeit ein großes Anliegen sind. Er ist daher Gründungsmitglied des Vereins „Oberpinzgau“, einer unabhängigen Plattform, die sich wichtigen Zukunftsthemen widmet. „Der Oberpinzgau ist eine lebenswerte Region. Ich engagiere mich dafür, dass das so bleibt“, schildert der Unternehmer, der Wert auf Hand-schlagqualität legt.



Die Fahne für Zimmervermieter wurde vom Firmengründer erfunden.



Bei Fahnergärtner werden kostbare Vereinsfahnen gestickt.